

Halbjahresfinanzbericht 2008



Zwischenlagebericht	4
Konzernzwischenabschluss	8
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	9
Entwicklung des Eigenkapitals	10
Kapitalflussrechnung	11
Segmentberichterstattung	12
Anhang	14
Gewinnverwendung 2007 für die KSB AG	22
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	22
Finanzkalender / Impressum	23

ZWISCHENLAGEBERICHT ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2008

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltkonjunktur hat sich im ersten Halbjahr 2008 leicht abgeschwächt. Hiervon blieb aber die Investitionsgüterindustrie bislang weitgehend unberührt.

Die Nachfrage nach Pumpen und Armaturen bewegte sich in der ersten Jahreshälfte 2008 auf anhaltend hohem Niveau. Besonders die für KSB wichtigen Absatzmärkte in der Industrie und im Kraftwerksbau entwickelten sich gut. Hinzu kamen verstärkte Nachfrageimpulse aus der Wasserwirtschaft, wo mehrere Großprojekte mit Pumpen- und Armaturenbedarf verwirklicht werden. Auch die Nachfrage aus der Abwasserwirtschaft, der Gebäudetechnik und dem Bergbau war weiter erfreulich.

Von dieser Marktsituation profitierten die Pumpen- und Armaturenhersteller weltweit. Bei europäischen Produzenten mit hohem Exportanteil dämpfte allerdings der starke Euro die Geschäftsentwicklung. Um die Abhängigkeit von der europäischen Währung zu verringern, waren daher Unternehmen intensiver bemüht, ihre Fertigung in die Absatzmärkte zu verlagern. Zugleich erleichterten die Währungsrelationen Herstellern in der Eurozone die Beschaffung von Rohstoffen und technischen Komponenten aus einigen Ländern Asiens und aus den USA.

GESCHÄFTSVERLAUF

Vor dem Hintergrund dieser Marktentwicklung konnten wir unser Geschäftsvolumen erneut deutlich ausweiten. Dies betraf sowohl den Absatz auftragsbezogen gefertigter Produkte wie auch das Standardgeschäft mit Pumpen und Armaturen, das wir im laufenden Jahr gezielt fördern. Hierzu haben wir verschiedene Marketingaktionen gestartet und leisten in mehreren Ländern logistische Aufbauarbeit.

Auf das anhaltend hohe Auftragswachstum in allen wichtigen Märkten haben wir mit einer Ausweitung unserer Herstellungskapazitäten reagiert. Im laufenden Jahr erweitern wir an den deutschen Standorten unsere Produktions- und Prüfeinrichtungen. Hierfür investiert die KSB AG in diesem und dem kommenden Jahr rund 70 Mio. €. Die neuen Kapazitäten werden hauptsächlich der Herstellung und dem Test großer Pumpen für Kraftwerke und Wasserversorgungseinrichtungen dienen. Hinzu kommen Fertigungs- und Logistikeinrichtungen für Industrierpumpen und Kraftwerksarmaturen.

Um den industriellen Teilmarkt für Spaltrohrmotorpumpen besser zu erschließen, haben wir mit der japanischen Nikkiso Co., Ltd., Tokio ein Joint Venture gegründet. An der Nikkiso-KSB GmbH sind beide Unternehmen zu je 50 % beteiligt. Das Gemeinschaftsunternehmen konzentriert sich darauf, wellendichtungslose Pumpen zu entwickeln und für Kunden in Europa sowie im Mittleren Osten bereitzustellen. Die Produkte des Joint Ventures werden vor allem dort zum Einsatz kommen, wo das Austreten einer Förderflüssigkeit technisch ausgeschlossen sein muss, beispielsweise beim Transport explosiver oder umweltgefährdender Medien.

Am 30. Juni 2008 haben wir ein weiteres Joint Venture mit der chinesischen Shanghai Electric Group Company Limited (SEC) vereinbart. Das neue Unternehmen mit Sitz in Lingang bei Shanghai wird ab 2009 Pumpen und Armaturen für kerntechnische Anlagen fertigen und vertreiben. An der Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd. wird sich KSB mit 45 % beteiligen, SEC wird 55 % der Anteile halten. China plant, bis 2020 mehr als 60 nuklear betriebene Kraftwerke zu errichten, wobei die technischen Komponenten überwiegend im Inland produziert werden sollen.

Deutliches Wachstum von Auftragseingang und Umsatz

In den ersten sechs Monaten 2008 hat der Konzern seinen Auftragseingang gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum erneut kräftig gesteigert. Bei einer Zuwachsrate von 9,7 % erreichte dieser zur Jahresmitte die Höhe von 1.161 Mio. €. Wesentlich für diese Steigerung waren Großaufträge aus der Wasserwirtschaft und ein anhaltendes Wachstum im Industriegeschäft. Aber auch von Kunden aus der Abwasserwirtschaft, der Gebäudetechnik und dem Kraftwerksbau gingen mehr Aufträge ein als im bereits starken Vorjahr.

Den höchsten Volumenzuwachs erzielten dabei die europäischen Konzerngesellschaften, unter denen die KSB AG mit einem Zuwachs um 16,7 % wichtigster Wachstumstreiber war. Herausragend war die Zuwachsrate unserer Unternehmen in der Region Mittlerer Osten / Afrika, wo uns in nahezu allen Marktsegmenten deutlich mehr Aufträge erreichten als 2007.

Der Konzernumsatz stieg von Januar bis Juni 2008 gegenüber dem Vorjahr um 10,1 % auf 933,4 Mio. €. Neben der Fakturierung von Großaufträgen aus dem Energiesektor war dafür das gestiegene Umsatzvolumen in der Industrie- und Wassertechnik entscheidend. Auch der Umsatz mit Pumpen und Ersatzteilen für die Feststoffförderung zeigte eine erfreuliche Entwicklung.

Mehr als die Hälfte des Zuwachses erzielten die Gesellschaften in Europa, wo sich der Umsatz der KSB AG mit einem Plus von 11,6 % leicht überdurchschnittlich verbesserte. Eine insgesamt sehr gute Umsatzentwicklung erreichten trotz des niedrigen Dollarkurses auch die Gesellschaften in Amerika, wohingegen die Region Asien / Pazifik währungsbedingt einen Umsatzrückgang ausweist. Ebenfalls gewachsen ist der Umsatz der Gesellschaften in der Region Mittlerer Osten / Afrika.

Auftragsbestand auf hohem Niveau

Aufgrund des starken Auftrageingangs hat sich der Bestand an Aufträgen im Konzern nochmals erhöht. Er lag Ende Juni 2008 bei knapp 1 Mrd. € gegenüber rund 800 Mio. € zum gleichen Vorjahreszeitpunkt und 770 Mio. € zum Jahresende 2007. Wesentlich für die Höhe dieses Bestandes ist eine Reihe von Aufträgen mit längerfristigen Laufzeiten. Sie betreffen vor allem Lieferungen von Pumpen und Armaturen für Kraftwerke, die erst 2009 oder in den folgenden Jahren errichtet werden.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Bereits die beiden zurückliegenden Geschäftsjahre haben deutliche Verbesserungen der Umsatzrendite gebracht. Auch für 2008 haben wir uns eine weitere Steigerung zum Ziel gesetzt. Die Zahlen des ersten Halbjahres bestätigen unsere Erwartungen.

ERTRAGSLAGE

Deutlicher Anstieg der Gesamtleistung

Die Gesamtleistung ist im ersten Halbjahr 2008 um 11,0 % auf 957,1 Mio. € (Vorjahr 862,2 Mio. €) gewachsen. Durch den Bestandsaufbau unserer Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse um 22,4 Mio. € liegt die Steigerung sogar noch über der Umsatzausweitung von 10,1 %.

Weiterer Rückgang der Personalaufwandsquote

Der Personalaufwand ist wegen des Mitarbeiteraufbaus infolge unserer Geschäftsausweitung im Periodenvergleich zwar gestiegen (+ 16,1 Mio. €), im Verhältnis zur Gesamtleistung jedoch rückläufig (30,9 % nach 32,4 % in der Vorperiode). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 155,5 Mio. € (Vorjahr 135,2 Mio. €) und liegen gemessen an der Gesamtleistung mit 16,3 % um 0,6 Prozentpunkte über dem Wert des ersten Halbjahres 2007. Für Material haben wir 405,2 Mio. € aufgewendet. Dies entspricht 42,3 % der Gesamtleistung (Vorjahr 42,4 %).

Erneute Ergebnisverbesserung

Aufgrund unserer gestiegenen Ausbringung und des effektiven Kostenmanagements haben wir in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 85,3 Mio. € erzielt. Damit liegen wir um 37,9 %, oder 23,4 Mio. €, über dem Wert des ersten Halbjahres 2007. Die Umsatzrendite hat sich auf 9,1 % verbessert; zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres waren es 7,3 %.

Der Jahresüberschuss ist infolge der um knapp 3 Prozentpunkte verringerten Ertragsteuerquote sogar um 43,4 % auf 60,4 Mio. € (Vorjahr 42,1 Mio. €) gestiegen.

Der Konzernjahresüberschuss ist noch etwas stärker angewachsen, da das den Minderheiten zustehende Ergebnis weniger deutlich angestiegen ist. Er liegt bei 53,6 Mio. € (Vorjahr 36,9 Mio. €). Somit beträgt das Ergebnis je Aktie 30,47 € (Vorjahr 20,83 €) für die Stammaktien und 30,73 € (Vorjahr 21,35 €) für die Vorzugsaktien.

Entwicklung der Segmente

Die Gesellschaften der Region Europa haben ein Umsatzwachstum von fast 11 % erreicht und ein EBIT von 59,6 Mio. € erwirtschaftet (gegenüber 41,2 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2007). Insbesondere die deutsche KSB AG hat hierzu einen wesentlichen Beitrag geleistet. Sie konnte die Gesamtleistung um knapp 15 % steigern und auch ihr Ergebnis deutlich verbessern.

Die Region Mittlerer Osten / Afrika legte im Umsatz um gut 6 % zu. Das Ergebnis lag mit 2,9 Mio. € etwas unter dem sehr guten Vorjahreswert.

Bei den Gesellschaften in der Region Asien / Pazifik ist der Umsatz währungsbedingt um etwa 5 % zurückgegangen. Vor allem die schwache indische Rupie hat dies verursacht. Entsprechend verringerte sich auch das erwirtschaftete EBIT von 12,9 Mio. € auf 12,5 Mio. €.

Unsere Gesellschaften der Region Amerika konnten ihren Umsatz um etwa 24 % steigern. Die Erträge verbesserten sich noch deutlicher von 9,3 Mio. € auf 14,2 Mio. €.

FINANZLAGE

Eigenkapital

Das Eigenkapital des KSB Konzerns ist nach den ersten sechs Monaten 2008 auf 536,4 Mio. € angewachsen. Zum 31.12.2007 waren es noch 505,9 Mio. €. Trotz der gestiegenen Bilanzsumme konnten wir die Eigenkapitalquote mit 40,1 % nahezu konstant halten. Zum Jahresultimo 2007 lag sie bei 40,2 %.

Schulden

In den Schulden verzeichnen wir einen Anstieg um 48,5 Mio. €. Vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich ausgeweitet. Dies hängt mit der nochmals verbesserten Auftragslage zusammen. Bei den Rückstellungen ist eine Abnahme um 6,9 Mio. € zu berichten. Unsere Finanzschulden belaufen sich Ende Juni auf 76,1 Mio. €. Zum Jahresende 2007 waren es 60,8 Mio. € gewesen. Dieser Anstieg erklärt sich mit der Aufnahme kurzfristiger Bankkredite, um Finanzierungsspitzen zur Jahresmitte zu überbrücken.

Liquidität

Trotz des gestiegenen Liquiditätsbedarfs – unter anderem wegen unserer Großinvestitionen – ist die Nettofinanzposition des KSB Konzerns (Saldo aus verzinslichen Geldwerten einerseits und Finanzschulden andererseits) Ende Juni mit 92,4 Mio. € immer noch deutlich positiv; zum Jahresanfang waren wir mit 127,6 Mio. € gestartet.

Aus den betrieblichen Tätigkeiten haben wir einen Cashflow von 42,5 Mio. € erzielt. In den ersten sechs Monaten des Vorjahres hatten wir 47,6 Mio. € erreicht. Per Saldo hat die gestiegene Mittelbindung im Working Capital den Zuwachs aus der verbesserten Ergebnissituation übertroffen.

Aus unserer Investitionstätigkeit resultierte ein Cashflow in Höhe von – 41,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum – 46,2 Mio. €). Wegen der bereits erwähnten Investitionsprojekte liegen die Ausgaben für Sachanlagen um etwa 13 Mio. € über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die Investitionen in Finanzanlagen sind hingegen deutlich zurückgegangen. Hierbei ist zu beachten, dass im Vorjahr der Anteilserwerb an unserer Gesellschaft in Südafrika enthalten war.

Unsere Zahlungsverpflichtungen wollen wir weitgehend aus dem operativen Cashflow bestreiten, bedeutende externe Finanzierungsmaßnahmen sind nicht geplant.

VERMÖGENSLAGE

Unser Wachstum spiegelt sich auch in der Bilanzsumme wider. Diese hat sich zum 30.06.2008 auf 1.337,0 Mio. € erhöht; zum 31.12.2007 waren es 1.258,0 Mio. € gewesen.

Die Ursachen für diese neuerliche Ausweitung finden sich vor allem im Kurzfristigen Vermögen, das dem gesteigerten Geschäftsvolumen folgt. Hier sind insbesondere die Vorräte sowie die Forderungen aus der PoC-Bewertung zu nennen.

Unser Bestand an Wertpapieren und Flüssigen Mitteln beträgt 161,6 Mio. € (31.12.2007: 181,3 Mio. €).

Infolge unseres erhöhten Investitionsvolumens beträgt der Anstieg im Langfristigen Vermögen 22,7 Mio. €. Hier sind wie im Vorjahr 28,1 % unserer Mittel gebunden.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

Die wirtschaftliche Lage des KSB Konzerns hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 nochmals verbessert. In Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis haben wir weitere Fortschritte erzielt, die sich auf unsere Finanz- und Vermögenslage positiv auswirken.

MITARBEITER

Um das stark gestiegene Auftragsvolumen zu bewältigen, haben wir den Personaleinsatz verstärkt. Unsere Mitarbeiterzahl hat sich dabei vornehmlich in Produktion, Vertrieb und Auftragsabwicklung erhöht. Ende Juni beschäftigten wir im Konzern 14.114 Personen, 363 mehr als zum gleichen Vorjahreszeitpunkt. Der Personalzuwachs fand vor allem in Europa statt.

RISIKOBERICHT

Im Lagebericht zum Konzernabschluss 2007 haben wir die Chancen und Risiken, die wir mit unserem Geschäft verbunden sehen, ausführlich dargestellt. Aus heutiger Sicht ergeben sich keine nennenswerten Veränderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die Entwicklung unserer Märkte und Absatzchancen schätzen wir zur Jahresmitte nicht wesentlich anders ein als im Konzernlagebericht 2007 dargestellt. Entsprechend gehen wir davon aus, das Jahr 2008 weiterhin erfolgreich gestalten zu können. Kritisch sehen wir aber die Entwicklung des US-Dollars und der indischen Rupie.

Der Auftragseingang wird im Gesamtjahr 2008 deutlich über dem Vorjahreswert liegen. Allerdings erwarten wir, dass sich der Anstieg im zweiten Halbjahr abschwächt. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit einer erheblichen Anzahl von Großaufträgen in den ersten sechs Monaten, die wir im zweiten Halbjahr nicht in gleicher Häufung sehen. Auch die voraussichtliche Abschwächung der konjunkturellen Dynamik wirkt sich hier aus.

Auf der Basis unseres guten Auftragsbestands rechnen wir auch für das gesamte Jahr 2008 mit einer deutlichen Ausweitung unserer Umsatzerlöse gegenüber dem Jahr 2007.

Mit den aktuellen Investitionen in neue Fertigungseinrichtungen und der Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter schaffen wir wichtige Voraussetzungen, unseren Auftragsbestand zu bewältigen. Allerdings werden diese Maßnahmen im zweiten Halbjahr voraussichtlich zu einer höheren relativen Fixkostenbelastung führen. Dennoch sind wir bestrebt, das Niveau der Umsatzrendite der ersten sechs Monate im Gesamtjahr zu halten. Somit werden wir unsere Zielmarke von 8 % bereits im Geschäftsjahr 2008 übertreffen.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Soweit dieser Bericht zukunftsbezogene Aussagen enthält, weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Dieser Zwischenlagebericht – wie auch der zugrunde liegende verkürzte Konzernabschluss – sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

VERÖFFENTLICHUNG

Der Halbjahresfinanzbericht wird im elektronischen Bundesanzeiger publiziert. Darüber hinaus wird der Bericht auf unserer Internet-Homepage (www.ksb.com) veröffentlicht. Eine Druckversion ist auf Anfrage ebenfalls erhältlich.

BILANZ

AKTIVA	Anhang Nr.	30.06.2008	31.12.2007
		T€	T€
LANGFRISTIGES VERMÖGEN			
Immaterielle Vermögenswerte	1	44.797	46.929
Sachanlagen	1	270.448	254.272
Finanzanlagen	1	45.182	39.559
Aktive latente Steuern		15.455	12.384
		375.882	353.144
KURZFRISTIGES VERMÖGEN			
Vorräte	2	275.506	238.304
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3	524.027	485.216
Wertpapiere	4	1.328	20.535
Flüssige Mittel	4	160.302	160.803
		961.163	904.858
		1.337.045	1.258.002

PASSIVA	Anhang Nr.	30.06.2008	31.12.2007
		T€	T€
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	5	44.772	44.772
Kapitalrücklage		66.663	66.663
Gewinnrücklagen		302.109	247.638
Konzernjahresüberschuss		53.596	76.807
Ausgleichsposten für Minderheitsanteile		69.303	70.021
		536.443	505.901
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Passive latente Steuern		21.124	13.339
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6	216.813	213.383
Übrige Rückstellungen	6	44.079	45.609
Verbindlichkeiten	7	27.109	29.521
		309.125	301.852
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Übrige Rückstellungen	6	171.491	180.296
Verbindlichkeiten	7	319.986	269.953
		491.477	450.249
		1.337.045	1.258.002

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang Nr.	1. Halbjahr 2008 T€	1. Halbjahr 2007 T€
Umsatzerlöse fakturiert		891.178	820.894
Umsatzerlöse aus PoC		42.192	26.569
Umsatzerlöse		933.370	847.463
Bestandsveränderungen		22.418	13.908
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.273	799
Gesamtleistung		957.061	862.170
Sonstige betriebliche Erträge	8	7.304	4.970
Materialaufwand	9	– 405.194	– 365.567
Personalaufwand	10	– 295.564	– 279.466
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		– 17.121	– 17.118
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	– 155.537	– 135.229
Sonstige Steuern		– 4.054	– 4.094
		86.895	65.666
Erträge aus Beteiligungen	12	3.111	1.205
Übriges Finanzergebnis	12	– 4.705	– 4.992
		– 1.594	– 3.787
Ergebnis vor Ertragsteuern		85.301	61.879
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13	– 24.859	– 19.735
Jahresüberschuss		60.442	42.144
Den Minderheiten zustehendes Ergebnis	14	– 6.846	– 5.222
Konzernjahresüberschuss		53.596	36.922
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (in €)	16	30,47	20,83
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (in €)	16	30,73	21,35

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in T€	01.01. 2007	Jahres- über- schuss/ -fehlbetr.	Ausschüt- tungen	Einstell. in/ Entn. aus Gewinn- rücklagen	Kapitaler- höhungen/ -herabs.	Wäh- rungs- veränd.	Veränd. Kons.- kreis/sukz. Erwerbe	Bewert. von Finanz- instr.	Ergebnis- neutrale Anpass./ Sonstiges	30.06. 2007
Gezeichnetes Kapital der KSB AG	44.772	–	–	–	–	–	–	–	–	44.772
Kapitalrücklage der KSB AG	66.663	–	–	–	–	–	–	–	–	66.663
Gewinnrücklagen	199.111*	–	–	45.524	–	3.446*	1.343*	– 256	–	249.168*
Konzernjahresüberschuss	49.476	36.922	– 3.952	– 45.524	–	–	–	–	–	36.922
	360.022	36.922	– 3.952	–	–	3.446	1.343	– 256	–	397.525
Ausgleichsposten für Minderheitsanteile	66.541*	5.222	– 1.521	–	143	1.039*	– 4.541*	–	–	66.883*
	426.563	42.144	– 5.473	–	143	4.485	– 3.198	– 256	–	464.408

in T€	01.01. 2008	Jahres- über- schuss/ -fehlbetr.	Ausschüt- tungen	Einstell. in/ Entn. aus Gewinn- rücklagen	Kapitaler- höhungen/ -herabs.	Wäh- rungs- veränd.	Veränd. Kons.- kreis/sukz. Erwerbe	Bewert. von Finanz- instr.	Ergebnis- neutrale Anpass./ Sonstiges	30.06. 2008
Gezeichnetes Kapital der KSB AG	44.772	–	–	–	–	–	–	–	–	44.772
Kapitalrücklage der KSB AG	66.663	–	–	–	–	–	–	–	–	66.663
Gewinnrücklagen	247.638	–	–	60.820	–	– 6.486	–	146	– 9	302.109
Konzernjahresüberschuss	76.807	53.596	– 15.987	– 60.820	–	–	–	–	–	53.596
	435.880	53.596	– 15.987	–	–	– 6.486	–	146	– 9	467.140
Ausgleichsposten für Minderheitsanteile	70.021	6.846	– 1.813	–	–	– 5.682	–	– 67	– 2	69.303
	505.901	60.442	– 17.800	–	–	– 12.168	–	79	– 11	536.443

in T€	30.06. 2007	30.06. 2008
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	– 53.223*	– 75.992
davon entfallend auf Ausgleichsposten für Minderheitsanteile	(– 13.495*)	(– 23.737)

* angepasst gemäß IAS 8.41 (nähere Erläuterungen siehe Geschäftsbericht 2007)

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T€	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Jahresüberschuss	60.442	42.144
Abschreibungen / Zuschreibungen	17.121	17.118
Zunahme / Abnahme der langfristigen Rückstellungen	570	3.814
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	– 170	– 525
Cashflow	77.963	62.551
Andere Veränderungen aus betrieblichen Tätigkeiten	– 35.457	– 14.993*
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	42.506	47.558*
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	– 41.412	– 46.158
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	1.423	– 3.214
Veränderung Finanzmittelbestand	2.517	– 1.814*
Einfluss Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	– 3.018	627*
Einfluss Konsolidierungskreisänderungen	–	774
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	160.803	142.115
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	160.302	141.702

* angepasst gemäß IAS 8.41 (nähere Erläuterungen siehe Geschäftsbericht 2007)

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in T€	Region Europa		Region Mittlerer Osten / Afrika	
	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Außenumsatz der Konzernunternehmen nach Segmenten	652.528	588.168	26.147	24.657
nach Kundenstandort				
Europa	537.904	480.121	19	94
Mittlerer Osten / Afrika	51.596	36.999	26.032	24.512
Asien / Pazifik	56.434	62.610	–	51
Amerika	6.594	8.438	96	–
Innenumsatz zwischen den Segmenten	39.975	29.256	250	511
Ergebnis (EBIT)	59.644	41.230	2.945	3.462

Die Segmentberichterstattung entspricht unserer internen Organisations- und Managementstruktur und der Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat. Hierbei bilden die geographischen Regionen das primäre Berichtsformat, die Marktsegmente das sekundäre Berichtsformat ab.

Im Rahmen dieses Halbjahresfinanzberichtes stellen wir Umsatzerlöse und EBIT des primären Berichtsformates nach Regionen dar.

Die Angaben zu den einzelnen Segmenten sind in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des zugrunde liegenden Konzernzwischenabschlusses ermittelt. Innerhalb der einzelnen Segmente sind die Werte konsolidiert.

Diese regionalen Segmente beinhalten Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von Pumpen und Armaturen sowie das entsprechende Servicegeschäft unserer Konzernunternehmen.

Region Asien / Pazifik		Region Amerika		Gesamt	
1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
117.018	123.499	137.677	111.139	933.370	847.463
212	49	2.454	937	540.589	481.201
735	488	5	55	78.368	62.054
116.041	122.956	1.134	2.048	173.609	187.665
30	6	134.084	108.099	140.804	116.543
5.010	3.908	3.846	2.300	49.081	35.975
12.451	12.912	14.234	9.343	89.274	66.947

Der **Außenumsatz der Konzernunternehmen nach Segmenten** stellt die Umsätze mit externen Dritten und mit nicht in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Gruppengesellschaften dar.

Der **Außenumsatz der Konzernunternehmen nach Kundenstandort** zeigt die Umsätze der Segmente mit externen Dritten und mit nicht in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Gruppengesellschaften nach dem Standort der Kunden.

Unter **Innenumsatz zwischen den Segmenten** versteht man alle Umsätze, die von den Segmenten mit anderen Segmenten getätigt wurden.

Die Segmentergebnisse zeigen die Ergebnisse vor Zinsen und Ertragsteuern (**EBIT**) einschließlich der den Minderheiten zustehenden Ergebnisanteile.

ANHANG

ALLGEMEINES

Den vorliegenden Konzernzwischenabschluss der KSB AG, Frankenthal, haben wir nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Soweit Bilanzpositionen zum 30.06.2008 dargestellt sind, werden diese mit den Werten zum 31.12.2007 verglichen. Innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Werte des ersten Halbjahres 2008 den entsprechenden Werten des Vorjahreszeitraums gegenübergestellt.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss werden – wie im Vorjahr – neben der KSB AG 4 in- und 48 ausländische Gesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Bei den Konsolidierungsmethoden sowie bei der Währungsumrechnung gab es keine Änderungen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem letzten Konzernabschluss grundsätzlich unverändert. Sie gelten für alle in diesen Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1__Anlagevermögen

Die im Vergleich zum 1. Halbjahr 2007 gestiegenen Investitionen in Sachanlagen resultieren im Wesentlichen aus den Bauprojekten an unseren deutschen Standorten. Diese tragen zur Ausweitung unserer Produktionskapazitäten bei. In den ersten 6 Monaten 2008 haben wir 36.267 T€ investiert, im ersten Halbjahr 2007 waren es 23.691 T€. In den Abschreibungen wird sich diese Investitionstätigkeit erst mit der Inbetriebnahme bemerkbar machen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Abschreibungen daher nur geringfügig von 14.827 T€ auf 15.390 T€ angewachsen.

Im Berichtszeitraum waren – wie auch im ersten Halbjahr 2007 – keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vorzunehmen.

Die Veränderung der Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb bisher noch nicht konsolidierter kleinerer Servicegesellschaften sowie der Neugründung eines Joint Ventures für Spaltrohr-motor-pumpen.

2__Vorräte

	30.06.2008	31.12.2007
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	133.438	128.558
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	100.075	81.493
Fertige Erzeugnisse und Waren	81.573	71.219
Geleistete Anzahlungen	16.994	14.369
Erhaltene Anzahlungen	– 56.574	– 57.335
	275.506	238.304

3__Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	30.06.2008	31.12.2007
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	385.508	382.689
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	17.958	17.919
Forderungen aus der PoC-Bewertung (ohne erhaltene Anzahlungen PoC)	187.825	145.028
Erhaltene Anzahlungen PoC	– 110.591	– 98.982
Forderungen aus der PoC-Bewertung	77.234	46.046
Andere Forderungen, Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	43.327	38.562
	524.027	485.216

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen sind Darlehen an nicht konsolidierte Gesellschaften von 4.502 T€ (Vorjahr 5.058 T€) enthalten. Die Forderungen gegenüber Beteiligungen betragen 2.730 T€ (Vorjahr 1.406 T€).

4__Wertpapiere und Flüssige Mittel

Die Wertpapiere des Kurzfristigen Vermögens zum Vergleichsstichtag wurden vor allem von den deutschen Konzerngesellschaften gehalten, die diese zur gesetzlich vorgeschriebenen Absicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitvereinbarungen verwendet haben. Zum 30.06.2008 sichern wir diese Altersteilzeitguthaben nun durch Festgelder, die, wie auch kurzfristig angelegtes Tagesgeld, Bestandteil der Flüssigen Mittel sind.

5__Eigenkapital

Das Grundkapital der KSB AG ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es beträgt satzungsgemäß 44.771.963,82 € und ist in 886.615 Stamm-Stückaktien und 864.712 Vorzugs-Stückaktien eingeteilt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt.

Der Ausgleichsposten für Minderheitsanteile entfällt größtenteils auf die PAB GmbH, Frankenthal, mit den von ihr gehaltenen Beteiligungen sowie auf unsere Gesellschaften in Indien und China. An der PAB GmbH ist die KSB AG mit 51 % beteiligt, die Klein Pumpen GmbH, Frankenthal, mit 49 %.

Die detaillierte Entwicklung der Eigenkapitalpositionen ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

6_Rückstellungen

Entwicklung (in T€)	Veränderung					30.06.2008
	01.01.2008	Kons.kreis/ Währung/ Sonstiges	Ver- brauch	Auf- lösung	Zu- weisung	
Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	213.383	- 562	- 6.383	- 6	10.381	216.813
Steuern	8.295	- 178	- 8.573	- 73	11.155	10.626
Sonstige Personalaufwendungen	137.587	- 527	- 55.612	- 2.209	45.174	124.413
Garantieverbindlichkeiten und Pönalien	40.240	- 261	- 10.754	- 134	12.178	41.269
Übrige Verpflichtungen	39.783	- 443	- 15.590	- 19	15.531	39.262
	439.288	- 1.971	- 96.912	- 2.441	94.419	432.383

Die Pensionsrückstellungen resultieren zu mehr als 90 % aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen (Defined Benefit Plans) der deutschen Konzernunternehmen.

7__Verbindlichkeiten

	30.06.2008	31.12.2007
	T€	T€
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Finanzschulden		
gegenüber Kreditinstituten	21.143	22.524
aus Leasing-Verpflichtungen	3.790	4.366
Sonstige	2.176	2.631
	27.109	29.521
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	27.109	29.521
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Finanzschulden		
gegenüber Kreditinstituten	31.185	22.051
aus Leasing-Verpflichtungen	1.312	1.333
Sonstige	16.527	7.877
	49.024	31.261
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber fremden Dritten	193.127	176.708
gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	2.818	2.995
	195.945	179.703
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten		
aus Steuern	28.781	19.311
gegenüber Trägern der Sozialversicherung	10.190	7.839
Andere und passive Rechnungsabgrenzungsposten	36.046	31.839
	75.017	58.989
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	319.986	269.953
VERBINDLICHKEITEN GESAMT	347.095	299.474

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

8_Sonstige betriebliche Erträge

	1. Halbjahr 2008 T€	1. Halbjahr 2007 T€
Erträge aus Anlagenabgängen und Zuschreibungen	365	592
Erträge aus dem kurzfristigen Vermögen	356	602
Währungsgewinne	–	–
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.441	263
Übrige Erträge	4.142	3.513
	7.304	4.970

9_Materialaufwand

	1. Halbjahr 2008 T€	1. Halbjahr 2007 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	372.003	335.681
Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.191	29.886
	405.194	365.567

10_Personalaufwand

	1. Halbjahr 2008 T€	1. Halbjahr 2007 T€
Löhne und Gehälter	236.117	222.086
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	55.236	52.123
Aufwendungen für Altersversorgung	4.211	5.257
	295.564	279.466

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um den in den Pensionsrückstellungen enthaltenen Zinsanteil vermindert. Dieser ist als Zinsaufwand im Finanzergebnis ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum haben wir durchschnittlich 14.037 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 13.603).

11__Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1. Halbjahr 2008 T€	1. Halbjahr 2007 T€
Verluste aus Anlagenabgängen	195	67
Verluste aus dem kurzfristigen Vermögen	5.877	1.959
Währungsverluste	2.954	1.734
Sonstige Personalaufwendungen	9.521	8.530
Reparaturen, Instandhaltungen, Fremdleistungen	32.384	34.478
Vertriebskosten	37.701	37.020
Verwaltungsaufwand	30.393	27.601
Mieten und Pachten	9.326	8.970
Übrige Aufwendungen	27.186	14.870
	155.537	135.229

Die Übrigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Gewährleistungen, Pönalien und Zuführungen zu Rückstellungen.

12__Finanzergebnis

	1. Halbjahr 2008 T€	1. Halbjahr 2007 T€
Erträge aus Beteiligungen	3.111	1.205
davon aus verbundenen Unternehmen	(1.991)	(645)
Zinsen und ähnliche Erträge	3.995	3.127
davon aus verbundenen Unternehmen	(111)	(48)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 7.968	– 8.195
davon an verbundene Unternehmen	(– 212)	(– 130)
Sonstiges Finanzergebnis	– 732	76
	– 1.594	– 3.787

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist der Aufzinsungsaufwand für Pensionsrückstellungen mit 5.712 T€ (Vorjahr 4.960 T€) enthalten.

13__Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hier werden alle ertragsabhängigen Steuern der einbezogenen Gesellschaften sowie latente Steuern ausgewiesen. Die Sonstigen Steuern befinden sich in der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

	1. Halbjahr 2008 T€	1. Halbjahr 2007 T€
Effektive Steuern	20.115	15.112
Latente Steuern	4.744	4.623
	24.859	19.735

14__Den Minderheiten zustehendes Ergebnis

Die den Minderheiten zustehenden Gewinne betragen 7.046 T€ (Vorjahr 5.341 T€) und die auf Minderheiten entfallenden Verluste 200 T€ (Vorjahr 119 T€). Sie betreffen vor allem die PAB GmbH, Frankenthal, mit den von ihr gehaltenen Beteiligungen sowie unsere Gesellschaften in Indien.

15__Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtszeitraum 16.037 T€ (Vorjahr 14.310 T€).

16__Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Stammaktie beträgt 30,47 € (Vorjahr 20,83 €), das Ergebnis je Vorzugsaktie 30,73 € (Vorjahr 21,35 €). Hierbei wird eine den Vorzugsaktionären zustehende Mehrdividende von 0,26 € (Vorjahr 0,52 €) je Aktie unterstellt.

17__Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund unseres Geschäftes müssen wir uns mit gewissen finanzwirtschaftlichen Risiken auseinandersetzen. Diese lassen sich in 3 Bereiche gliedern:

Einerseits unterliegen wir dem sogenannten **Kreditrisiko**. Darunter verstehen wir den möglichen Ausfall oder verspäteten Eingang vertraglich vereinbarter Zahlungen.

Darüber hinaus besteht die Gefahr des **Liquiditätsrisikos**. Dies definiert sich darin, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllen kann.

Schließlich sind wir dem sogenannten **Marktrisiko** ausgesetzt. Die Gefahr von Währungs- oder Zinsänderungen kann einen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben. Risiken von Wertpapier-Kursschwankungen sind für uns nicht wesentlich.

All diese Risiken begrenzen wir durch ein adäquates Risikomanagementsystem. Durch Richtlinien und Arbeitsanweisungen regeln wir den Umgang mit diesen Risiken. Darüber hinaus überwachen wir ständig die aktuellen Risikoausprägungen und geben die gewonnenen Erkenntnisse regelmäßig in Form standardisierter Berichte und individueller Analysen an Vorstand und Aufsichtsrat weiter.

SONSTIGE ANGABEN

Eventualschulden (Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen)

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen lediglich in dem für den Geschäftsfortgang üblichen Rahmen. Sie haben sich im Vergleich zum 31.12.2007 nicht wesentlich verändert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Klein Pumpen GmbH, Frankenthal, hält mit 79,70 % die Mehrheit der Stimmrechte an der KSB AG.

Es besteht ein Miet- und Dienstleistungsvertrag zwischen der KSB AG und der Klein Pumpen GmbH. Von der KSB AG wurden dafür im Berichtszeitraum Zahlungen von 19 T€ (Vorjahr 12 T€) geleistet. Kurzfristige Geldanlagen der KSB AG bei der Klein Pumpen GmbH und der Klein Pumpen GmbH bei KSB Gesellschaften werden angemessen verzinst.

Wirtschaftsprüfer

In der Hauptversammlung der KSB AG am 12. Juni 2008 wurde die BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Frankfurt am Main zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 bestellt.

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch nach § 317 HGB geprüft worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode liegen nicht vor.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der KSB AG haben im Dezember 2007 die Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist auf unserer Internet-Homepage (www.ksb.com) veröffentlicht und damit den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

GEWINNVERWENDUNG 2007 FÜR DIE KSB AG

Unsere Hauptversammlung am 12. Juni 2008 hat beschlossen, den Bilanzgewinn 2007 der KSB AG, Frankenthal, von 16.154.525,99 €, der einen Gewinnvortrag von 117.723,97 € enthält, wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von	
9,00 € je Stamm-Stückaktie	= 7.979.535,00 €
und satzungsgemäß	
9,26 € je Vorzugs-Stückaktie	= 8.007.233,12 €
insgesamt	<u>15.986.768,12 €</u>
Vortrag auf neue Rechnung	<u>167.757,87 €</u>
	<u><u>16.154.525,99 €</u></u>

Die Dividende wurde am 13. Juni 2008 ausgezahlt.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankenthal, den 15. August 2008

Der Vorstand

FINANZKALENDER

Ende Januar 2009
Vorläufiger Bericht über
das Geschäftsjahr 2008

5. Mai 2009, 10.00 Uhr
Bilanzpressekonferenz
67227 Frankenthal

5. Mai 2009
Zwischenmitteilung
Januar – März 2009

7. Mai 2009
Einladung zur Hauptversammlung

17. Juni 2009, 15.00 Uhr
Hauptversammlung
CongressForum Frankenthal,
Stephan-Cosacchi-Platz 5
67227 Frankenthal

18. Juni 2009
Dividendenzahlung

Im Interesse der Lesefreundlichkeit der Texte haben wir in diesem Bericht darauf verzichtet, jeweils die geschlechtsspezifischen Formen aller Personenbezeichnungen wie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ oder „Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner“ aufzulisten. Entsprechende Bezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung prinzipiell für beide Geschlechter.

IMPRESSUM

Herausgeber

KSB Aktiengesellschaft
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal
Tel. +49 6233 86-0
Fax +49 6233 86-3401

Konzerninformation

Aktuelles zu KSB finden Sie auf
unserer Homepage: www.ksb.com

Wenn Sie mehr Informationen wünschen,
wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations

Ralf Pfundmaier
Tel. +49 6233 86-2053
Fax +49 6233 86-3454
E-Mail: investor-relations@ksb.com

Konzernkommunikation

Ullrich Bingenheimer
Tel. +49 6233 86-2138
Fax +49 6233 86-3456
E-Mail: ullrich.bingenheimer@ksb.com

Druck / Litho

Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH,
Ottweiler

Foto

Horst Kirsch, Frankenthal

Titelbild

Laufräder einer Kesselspeisepumpe
für die Kraftwerkstechnik.



KSB Aktiengesellschaft
67225 Frankenthal (Deutschland)
www.ksb.com